

Johann Christian Heinrich Rinck wurde am 18. Februar 1770 im thyringischen Elgersburg, im Hause des heutigen Thermometer-Museums, geboren. Schon früh erkannte der Vater das große musikalische Talent des Jungen, und übernahm mit den umliegenden Musiklehrern dessen erste Förderung. Mit 16 Jahren kam Rinck zu Johann Christian Kittel nach Erfurt, einem der berühmten Schüler von J. S. Bach, und erhielt dort seine Ausbildung, vor allem in Komposition und Orgelspiel. 1790 bekam er die Stellung des Stadtorganisten in Gießen. Im Jahre 1805 wurde er Stadtorganist, Kantor und Musiklehrer am Gymnasium in Darmstadt. Das rege musikalische Leben der Stadt inspirierte ihn zu enormen künstlerischen Tätigkeiten, u.a. einer regen Lehrtätigkeit und ersten Kompositionen. Schnell wurde er zu weiteren Ämtern berufen, wie z. B. zum Mitglied der Darmstädter Hofkapelle, 1813 zum Hoforganisten und 1817 zum Kammermusikus. Die Kombination von Lehrtätigkeit und Künstlertum machte ihn zum einflußreichen und berühmten Mann. Schon bald machte er viel Furore mit seinen Kompositionen, die er grundsätzlich für seine Schüler schrieb. Auch als Organist wurde Rinck sehr bedeutend, vor allem in der Entwicklung des gottesdienstlichen Orgelspiels. Wenig später wurden ihm allseitige Ehrungen zu Teil, so 1831 Ehrenmitglied der Stadt, 1835 Verdienstmitglied des holländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst in Amsterdam, und 1838 vom Großherzog von Hessen das Ritterkreuz erster Klasse des grh. Ludwigsordens „wegen seiner Verdienste um die Kirchenmusik und in Anerkennung seiner 49-jährigen Dienste“. 1840 feierte Rinck sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum in Darmstadt. Die Universität in Gießen ernannte ihn dazu zum „Doctor der Philosophie“. Im Alter von 73 Jahren wurde Rinck 1843 in den Ruhestand versetzt; blieb aber bis zu seinem Tode künstlerisch und kompositorisch sehr aktiv. Am 7. August 1846 starb er infolge eines Schlaganfalles.

Sollte Ihnen die Musik von Chr. Heinr. Rinck gefallen und es Ihnen ein Anliegen sein, die Musik durch Konzerte und Publikationen zu fördern, würden wir uns über ihre Mitgliedschaft in der Gesellschaft sehr freuen. Unsere Ansprechpartner Matthias Franz und Ulrich Rasche geben Ihnen gerne weitere Auskunft:

2. Vorsitzender: Ulrich Rasche, Richrather Straße 9, 40591 Düsseldorf
Tel. 0211 - 6028795 e-mail: vorstand2@rinck-gesellschaft.de

Schatzmeister: Matthias Franz, Münchenhellerfeld 33 , 65329 Hohenstein
Tel. 06120 – 90 80 33 e-mail: schatzmeister@rinck-gesellschaft.de

20 JAHRE RINCK-GESELLSCHAFT e.V. DARMSTADT



DÜSSELDORFER RINCK-KONZERTE

Orgelzyklus

mit 4 Konzerten

An der Orgel : Ulrich Rasche

1. Konzert

St. Maximilian Düsseldorf-Altstadt

Sa, 25.März 2017, 11.30 Uhr

Chr. H. Rinck
(1770-1846)

Postludium B-Dur op.107 Nr.18
Postludium c-moll op.107 Nr.24
Postludium C-Dur op.107 Nr.25

Joseph Haydn
(1732-1809)

Sonata II : „Heute wirst du bei
mir im Paradiese sein“
aus „Die letzten 7 Worte“

Chr. H. Rinck

3 Stücke aus op.55:
Fantasia patetica es-moll
Praeludium und Fuge b-moll
Fantasia c-moll

2. Konzert

Stephanuskirche Düsseldorf-Wersten

Sa, 08.April 2017, 17 Uhr

Chr. H. Rinck

Praeludium fis-moll aus op.55

18 kleine Praeludien op.106

Adagio A-Dur

Große Fantasie und Fuge Es-Dur

Konzert F-Dur aus op.55

3. Konzert

St. Maximilian Düsseldorf-Altstadt

Sa, 06. Mai 2017, 11.30 Uhr

Chr. H. Rinck

Praeludium und Fuge über
B-A-C-H

John Stanley
(1712-1786)

Concerto D-Dur op.10 Nr.2
Allegro spiritoso-Moderato-Presto

Joh. Ludwig Krebs
(1713-1780)

Fuge über B-A-C-H

4.Konzert

St.Andreas, eh. Hofkirche Düsseldorf-Altstadt

So, 07.Mai 2017, 16.00 Uhr

Chr. H. Rinck

Praeludium a-moll aus op.55

John Stanley
(1712-1786)

Concerto C-Dur op. 10 Nr.6
Allegro-Adagio-Rondeau.Vivace

Chr. H. Rinck

Corelli-Variationen op.56